

BIS IN DIE CHAMPIONS LEAGUE

Über die Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten bei der Steuerberatungsgesellschaft Kittendorf mbH in Heide. ME2BE im Gespräch mit Steuerberater Volquard Volquardsen.

TEXT Christian Dorbandt | FOTOS Michael Ruff



Er hat seinen Beruf von der Pike auf gelernt: Volquard Volquardsen (59) ist Steuerberater aus Leidenschaft und hat eine Bilderbuchkarriere hingelegt. Als Gesellschafter der Steuerberatungsgesellschaft Kittendorf steht er heute an der Spitze einer der größten und ausbildungstärksten Steuerberatungskanzleien der schleswig-holsteinischen Westküste. An vier Standorten, in Heide, Bunsloh, Büsum und Berlin, beschäftigt das Unternehmen rund 70 Mitarbeiter, davon 12 Auszubildende.

Herr Volquardsen, viele Menschen und Firmen scheitern an den komplizierten Steuererklärungen und benötigen deshalb eine Steuerberatung. Warum ist das eigentlich so?

Der deutsche Staat hat das Steuerrecht so gestaltet, dass seine Bürger möglichst viele Vorteile erlangen können. Dabei möchte das Steuerrecht jedem Lebenssachverhalt gerecht werden. Das hat zu einer „Ausfransung“ des Steuerthemas geführt. Steuerberater versuchen, Nischen zu finden, die sich vorteilhaft für Mandanten darstellen. Die Steuerbehörde wiederum versucht, diese Nischen einzuschränken. Durch dieses Wechselspiel, zwischen Einschränkung und der Suche nach neuen Aspekten, ist es zu einer großen Aufblähung gekommen, die ein Einzelner kaum noch überblicken kann.

War Steuerberater schon zur Schulzeit Ihr Traumberuf?

Nein, das hat sich erst später ergeben. Ursprünglich wollte ich an der Fachhochschule Mönchengladbach studieren, um später im Bereich Städtebau zu arbeiten. Mich berührte damals das Waldsterben

in Deutschland und ich dachte, die Natur müsse städtebaulich stärker berücksichtigt werden.

... doch dann kam es offenbar ganz anders?

Richtig. Der Einstieg in meinen heutigen Beruf kam eher unerwartet. Mein Vater kannte Herrn Kittendorf, den Gründer dieser Kanzlei. Durch diesen Kontakt erwuchs nach Abitur und Wehrdienst schließlich mein Interesse für eine Ausbildung zum Steuerfachangestellten. Das hat mich dann gepackt und nicht mehr losgelassen.

Wie hat Ihnen die Ausbildung damals gefallen?

Die dreijährige Lehre schloss ich als erster in der Kanzlei mit der Note „Sehr gut“ ab. Das muss mir also gut gefallen haben!

Ihre Karriere ist ein Beleg für attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten. Welche Stationen haben Sie erreicht?

Nach der Lehre arbeitete ich zunächst als Steuerfachangestellter in der Kanzlei. Kurze Zeit später meldete ich mich zum Bilanzbuchhalter-Lehrgang, den ich 1986 erfolgreich bestand.

Es folgte der Gang in die Steuerberaterprüfung. 2002 wurde ich zum Steuerberater bestellt. Parallel war ich dreißig Jahre lang als Dozent am BBZ Heide tätig und bot Zusatzunterricht für angehende Steuerfachangestellte und Studierende der FH Westküste an. Desweiteren bin ich Mitglied in den Prüfungsausschüssen für Steuerfachangestellte und Bilanzbuchhalter. Auf Vorschlag der Steuerberaterkammer bin ich aktuell vom Finanzministerium in den Prüfungsausschuss der Steuerberater beru-

fen worden. Dort kann ich nun direkt auf die Ausbildung von Steuerberatern einwirken, denn das Finanzministerium hat den staatlichen Auftrag, den Steuerberatern die Prüfung abzunehmen. Mehr geht nicht. Ich habe sozusagen die Champions League erreicht!

Sie bieten jährlich mehrere Lehrstellen zum/zur Steuerfachangestellten an. An welche Zielgruppe richtet sich diese Ausbildung?

Wir suchen aufgeweckte, wissbegierige Schülerinnen und Schüler mit mindestens einem guten Mittleren Schulabschluss oder (Fach-)Abitur. Unsere Azubis benötigen ein gutes Verständnis für Zahlen, hohe Teamfähigkeit und Freude an der Arbeit mit Gesetzestexten. Vor allem aber suchen wir freundliche Personen, die Spaß am Umgang mit Menschen haben. Wer glaubt, Steuerfachangestellte säßen den ganzen Tag allein, über Akten gebeugt, am Schreibtisch, irrt gewaltig. Das Gegenteil ist der Fall. Die Ausbildung ist interessant, anspruchsvoll und geprägt vom täglichen Kontakt zu Mandanten und Kollegen.

Gibt es in an der Westküste Mandanten, die es anderswo nicht gibt?

Auf jeden Fall. Die Westküste ist stark geprägt von Tourismus und Landwirtschaft. Nehmen Sie zum Beispiel die Krabbenfischer. Jedes Boot wird steuerrechtlich als einzelnes Unternehmen veranschlagt. Da spielen sehr viele Faktoren eine Rolle, von Naturgewalten und Ausfallzeiten, Krabbenfang und -verarbeitung oder Subventionen für Kraftstoffe. Das Thema Steuern wird nie langweilig.



Steuerfachwirtin Maïke Sprung (Bildmitte) hat immer ein offenes Ohr für die Auszubildenden.



STEUERLICH UND MENSCHLICH ... UP TO DATE

Steuerfachwirtin Maïke Sprung über den Berufsalltag von Steuerfachangestellten

TEXT Christian Dorbandt | FOTOS Michael Ruff

Vor zehn Jahren war Maïke Sprung selbst auszubildende Steuerfachangestellte bei der Steuerberatung Kittendorf. Nach der Ausbildung wurde sie übernommen. Mittlerweile ist sie Steuerfachwirtin und Ansprechpartnerin für die Azubis. Welche Faktoren sollten bei der Berufswahl eine Rolle spielen? Wie sieht der Alltag aus? Worauf kommt es an?

„Mein Interesse am Beruf der Steuerfachangestellten entwickelte sich aus dem Fach Rechnungswesen auf dem Beruflichen Gymnasium. Man braucht keine Eins im Leistungskurs Mathe, aber wir haben täglich mit Zahlen zu tun. Wer am Umgang mit Zahlen keinen Spaß hat, sollte lieber einen anderen Weg gehen. In der Ausbildung legen wir großen Wert darauf, unsere Azubis schnell in die Verantwortung zu bringen. Bereits im ersten Lehrjahr landen kleinere Buchhaltungen von Mandanten auf ihren Tischen. Da ich viele unserer Mandanten kenne und ihre Abschlüsse lange selbst gemacht habe, kann ich die Azubis dabei gut unterstüt-

zen und bei Fragen behilflich sein. Auch wenn es mal in der Berufsschule Probleme gibt, setzen wir uns zusammen und gucken uns das gemeinsam an. Damit wir Azubis schnell integrieren können, müssen sie ins Team passen. Das ist uns sehr wichtig. Ein respektvoller Umgang miteinander und ein freundlicher Umgang mit unseren Mandanten gehören zu unseren Prinzipien. Mit freundlicher Stimme zu telefonieren ... auch das lernen Azubis bei uns von Anfang an, denn der tägliche Kontakt zu unseren Mandanten ist ein Charakteristikum unseres Berufes. Es geht um Menschlichkeit, Verlässlichkeit und Sorgfalt. Insofern steht nicht nur der Umgang mit Zahlen, sondern auch der Umgang mit Menschen im Vordergrund. Auch nach der Ausbildung sind wir unseren Steuerfachangestellten bei der Karriereplanung behilflich, zum Beispiel auf dem Weg zum/zur Steuerfachwirt/-in. Die Zukunftsperspektiven in unserem Beruf sind sehr gut. Bisher wurden alle Auszubildenden, die ihre Ausbildung erfolgreich abschlossen, von der Firma Kittendorf übernommen.



Die Steuerberatungsgesellschaft Kittendorf mbH bietet folgende Ausbildung an:

Steuerfachangestellte/-r

Steuerberatungsgesellschaft Kittendorf mbH

Heistedter Str. 19
25746 Heide

Tel. 0481 - 850 37 00

Fax 0481 - 850 37 06

Mail volquard.volquardsen@datevnet.de

www.steuerberatung-kittendorf.de